

Empfohlene und klimaresiliente Apfelsorten für den Standort Andernach

Apfelsorte	Genussreife	Wuchs	Anfälligkeit	Blühverhalten
Oberrieder Glanzrenette	Okt.–Jan.	mittelstark	mittel – Schorf, Feuerbrand, Mehltau	spätblühend
(Neue) Orleans Renette	Okt.–März	stark	mittel – Krebs	mittelspät
Notarisappel	Okt.–Dez.	stark	gering bis mittel	mittelspät
Rheinischer Bohnapfel	Nov.–Apr.	stark, steil	mittel – Krebs	mittelfrüh
Rheinischer Winterrambur	Nov.–Feb.	stark, breit	mittel – Krebs; etwas Mehltau	mittelspät
Riesenboiken	Nov.–März	stark, breit	gering bis mittel	mittelspät
Rote Sternrenette	Okt.–Dez.	stark, steil	gering – insgesamt robust	spät, lang anhaltend
Roter Bellefleur	Nov.–März	mittelstark bis stark	gering – widerstandsfähig	sehr spät
Schneiderapfel	Nov.–Jan.	sehr stark	gering bis mittel	spät
Schöner aus Elmpt	k. A.	stark	gering bis mittel	spätblühend
Sonnenwirtsapfel	Okt.–Feb.	mittelstark bis stark, leicht hängend	gering – sehr robust	mittelspät
Spätblühender Taffetapfel	Sept.–Dez.	sehr schwach	gering bis mittel	sehr spät
Süßer Pfaffenapfel	k. A.	mittelstark	k. A.	spät
Tulpenapfel (Rheinland)	Sept.–Nov.	mittelstark bis stark	gering bis mittel – sehr krebsfest, etwas Schorf	spät
Turgauer Weinapfel / Borsdorfer	k. A.	stark	k. A.	spät
Uelzener Rambur	k. A.	stark	k. A.	spät
Weißer Winterglockenapfel	Dez.–Mai	mittelstark bis stark	mittel – etwas Schorf	spät
Welschisner (Großer Böhmischer Brünnerling)	k. A.	stark	gering bis mittel	spät
Wiltshire / Schöner aus Wiltshire	k. A.	stark	mittel	spät
Wöbers Rambur	k. A.	stark	k. A.	spät
Zabergäu-Renette	Nov.–März	stark	mittel	mittelspät
Graue Herbstrenette	Sept.–Nov.	mittelstark bis stark	mittel – Krebs	mittelspät
Geflammtter Kardinal	Sept.–Nov.	stark	gering bis mittel	mittelspät
Engelsberger	Sept.	mittelstark bis schwach	gering bis mittel	mittelspät
Friedberger Bohnapfel	k. A.	stark	k. A.	spät
Alkmene	Sept.–Nov.	mittel bis	mittel – etwas	mittel

Apfelsorte	Genussreife	Wuchs	Anfälligkeit	Blühverhalten
		schwach	Mehltau	
Ananasrenette	Okt.–Jan.	sehr schwach	hoch – Krebs	mittel
Batullenapfel	Okt.–Jan.	mittelstark	mittel – Krebs	mittelspät
Carola (= Kalco)	Sept.–Nov.	schwach	k. A.	mittel
Champagner Renette	Dez.–Apr.	schwach	gering bis mittel	spät
Corinna (Züchtung H.-J. Bannier)	Okt.–Dez.	sehr schwach	sehr gering – robuste Züchtung	spät

Quellen und Recherchegrundlagen:

Die wichtigste Quelle für die Tabelle ist die Fachunterlage **Hans-Joachim Bannier, „Auswahl robuster Apfelsorten für Obstwiese, Agroforst u. Mostobstanbau“**. Dort sind insbesondere Genussreife, Wuchsstärke und die Abkürzungen für Krankheitsanfälligkeiten dokumentiert. Schwächer wachsenden Sorten sind beispielsweise Alkmene, Ananasrenette, Batullenapfel, Carola, Champagner Renette, Corinna und Weißer Winterglockenapfel. ([Hochstamm Deutschland](#))

Für die Liste wurde außerdem das **Booklet „Streuobst – Sortenwahl für spätfrostgefährdete Lagen“** von Hochstamm Deutschland ausgewertet.

Ergänzend wurde das **Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB)** als Sortendatenbank herangezogen. Dort werden aktuell über 1.400 Apfelsorten geführt und die Sorten können gezielt recherchiert werden. ([Obstsorten BW](#))

Für einzelne regionale Sorten habe ich die **Biologischen Stationen Rheinland/LVR** berücksichtigt. ([biostationen-rheinland.lvr.de](#))

Bei einigen alten Regionalsorten – insbesondere **Süßer Pfaffenapfel, Turgauer Weinapfel/Borsdorfer, Uelzener Rambur, Wöbers Rambur und Friedberger Bohnapfel** – konnten keine belastbaren Quellen für die Angaben-Kombination aus Genussreife, Wuchs, Krankheitsanfälligkeit und Blühzeitpunkt gefunden werden. Deshalb steht dort „**k. A.**“.

Besonders widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge sind die Sorten: **Rote Sternrenette** mit später, lang anhaltender Blüte, der **Rote Bellefleur** mit sehr spätem Blühtermin und der **Sonnenwirtsapfel** als mittelstark bis stark wachsende Sorte.